



Friedrich Sailer GmbH

Die kombinierte Ausschlachtlinie lässt sich problemlos auf die jeweilige Taktung und Spreizung bei der Rinder- beziehungsweise Schweineschlachtung einstellen.

Effiziente Kombischlachtlinie

Im Rahmen der Anpassung der betrieblichen Schlachttechnik an die neuen Richtlinien des EU-Hygienepakets sowie bei Neu- und Umbauten stellt die Einbindung einer Kombischlachtlinie für Schweine und Rinder eine interessante Möglichkeit der effizienten Nutzung gegebener Räumlichkeiten dar.

Klare Vorteile ergeben sich nach Angaben der Friedrich Sailer GmbH, Neu-Ulm, hierdurch bei den Investitionskosten und beim Flächenbedarf. Außerdem soll die Kosteneffizienz der Schlachtstätte verbessert werden, da sowohl Bestandteile der Schlacht-, Hygiene- als auch der Fördertechnik für die Rinder- und die Schweineschlachtung eingesetzt werden können. Das Ausschachten erfolgt auf ei-

ner kombinierten Ausschlachtlinie. Die Schlachtkörper werden nach automatischer Eintaktung zu den Arbeitspodesten „Entnehmen“ und „Spalten“ sowie zur Untersuchung gefördert. Die pneumatisch einstellbaren Arbeitspodeste ermöglichen laut Anbieter sowohl für die Rinder- als auch für die Schweineschlachtung das Arbeiten auf optimaler Höhe. Ein einfaches Umschalten an der integrierten Steuerung genügt, und die entsprechende Taktung und Spreizung für Schweine oder Rinder werden automatisch eingestellt.

Zahlreiche Einrichtungen auch im Bereich der Hygienetechnik wie zum Beispiel Sterileinrichtungen, Handwaschbecken- und Schürzenduschen müssen nur einmal ange-

schaft werden und können sowohl für die Schweine- als auch für die Rinderschlachtung genutzt werden.

Auch auf den Stallbereich soll sich das „Kombikonzert“ erweitern lassen. Insbesondere beim zeit- oder tagversetzten Schlachten von Rindern und Schweinen können die Buchten und Treibwege mittels Schwenkgattern und Teleskoplelementen entsprechend umgestellt werden.

Ein weiterer Vorteil einer Kombischlachtlinie besteht nach Unternehmensangaben auch im geringeren Flächenbedarf, der bis zu 40 Prozent niedriger als bei einer getrennten Linienführung sein kann. Die Erfahrung vergangener

Projekte hat laut Anbieter gezeigt, dass sich durch den Einbau einer Kombischlachtlinie die gesetzten Kapazitätsziele auch bei bereits vorgegebenen räumlichen Möglichkeiten erreichen lassen. Damit kann auch für die Zukunft Betriebssicherheit gewährleistet werden. Der reduzierte Flächenbedarf bedeutet ebenfalls geringere Reinigungskosten.

Steht die eigene Schweineschlachtung auch im Fokus vieler Betriebe, so sichert der Einbau einer Kombischlachtlinie – bei überschaubaren Kosten und geringem Flächenbedarf – auch bei der Rindfleischversorgung die Unabhängigkeit.

www.friedrich-sailer.com